

Richtiges Lüften



Falsche Heiz- und Belüftungsgewohnheiten betreffen den grössten Teil aller Feuchtschäden in Wohnungen. Je wärmer die Luft, desto mehr Feuchtigkeit kann sie aufnehmen. Wasserdampf wird aber auch von Zimmerpflanzen, Aquarien und Verdunstungsgefässen, an die Raumluft abgegeben. Mensch und Tier geben auch Feuchtigkeit an die Umwelt ab.

Beim Kochen Dampfabzug an



Altbau: In älteren und nicht sanierten Wohnungen erfolgt der natürliche Luftaustausch über zahlreiche undichte Stellen. Die heutigen wirkungsvollen Abdichtungsmethoden unterbinden diesen automatischen Luftaustausch.



In einer feuchten Umgebung überleben die Erreger vieler Infektionskrankheiten länger. Auch die Entstehung von Rheuma wird durch Feuchtigkeit begünstigt. Auf Feuchtstellen entwickeln sich grau-schwarz-grüne Schimmelpilzkolonien. Ihre Sporen werden durch den Luftzug in der ganzen Wohnung verteilt. Treffen sie dabei auf Nahrungsmittel, Speisen, Textilien und Holz, führt das oft zu Fäulnis.

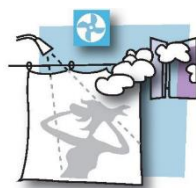
Im Winter Fenster nicht kippen



Bei den Bewohnern lösen die Sporen dieser Pilzart in manchen Fällen Allergien aus. Auch Hausstaubmilben und Staubläuse fühlen sich in einer solchen Umgebung besonders wohl und können durch ihren Kontakt mit Nahrungsmitteln ein Hygieneproblem darstellen. Hinzu kommt, dass ein Befall für die betroffenen Bewohner auch ein ästhetisches Problem darstellt.

Richtiges Lüften spart Energie und vermeidet Ärger!

Keine nasse Wäsche in der Wohnung



Querlüften heisst täglich 2 bis 3 mal 5 bis 10 Minuten alle Fenster und allenfalls Zimmertüren öffnen. Feuchträume wie Badezimmer, Küche, Waschräume sind zusätzlich nach der Feuchtigkeitsproduktion gut zu durchlüften und wenn vorhanden, Ventilator einschalten. Wichtig ist der Austausch von warmer, feuchter Innenluft mit der kühleren jedoch trockeneren Aussenluft.

Nach Duschen oder Baden Ventilator an oder Fenster auf



Raumtemperaturen von 20 Grad in Wohnräumen und 17 Grad in Schlafräumen nicht unterschreiten (Empfehlung).

Die Türen zwischen den kühlen und den übrigen Räumen sollten geschlossen bleiben. Ist die Nachtabsenkung der Heizung zu gross, sinkt die Raumtemperatur und auf den Fenstern und Wänden bildet sich ein feuchter Film.

Möbel mit 10 cm Abstand zur Wand

Grossflächige Möbel dürfen nie zu nah an der Wand stehen, Abstand von 5–10 cm. Hygrometer installieren und die Luftfeuchtigkeit periodisch überwachen.

Luftfeuchtigkeit sollte zwischen 40–60% liegen.